



Lokales

# Kevelaer: 500 Kanalprüfungen

Die Dichtheitsprüfung sorgt weiter für **Verwirrung**. Obwohl die Stadt Kevelaer die **Fristen** erstmal ausgesetzt hat, haben sich bereits 500 Hausbesitzer entschieden, die Kanaluntersuchung durchführen zu lassen. 50 **defekte** Rohre.

VON MARC CATELAENS

**KEVELAER/WEEZE** Wie machen es Hausbesitzer in Kevelaer und Weeze richtig? Sollen sie ihre privaten Abwasserkanäle prüfen lassen? Oder lohnt es sich, die Dichtheitsprüfung auf die lange Bank zu schieben, weil sie letzten Endes vielleicht doch nicht mehr Pflicht sein wird? Immerhin geht es um viel Geld: Die Überprüfung alleine kostet etwa 300 bis 500 Euro. Wird dabei ein Leck am Abwasserrohr festgestellt, können die Kosten für die Reparatur ein Vielfaches betragen. Derzeit arbeitet die NRW-Landesregierung an einem Gesetzentwurf zur Dichtheitsprüfung. Die Stadt Kevelaer hat die Fristen für die Kanalüberprüfung erst einmal ausgesetzt, ebenso die Gemeinde Weeze.

„Wir raten allen Hausbesitzern, abzuwarten, bis das Gesetz vorliegt“, sagt Hans Günther Nass, der technische Leiter der Stadtwerke Kevelaer. Doch offenbar haben nicht alle Kevelaerer diesen Rat befolgt.

Auch deswegen nicht, weil sie von den Stadtwerken per Anschreiben aufgefordert wurden, die Dichtheitsprüfung bis spätestens 2015 durchführen zu lassen. „Wir haben die Eigentümer von rund 900 Häusern, die in der Wasserschutzzone III a liegen, angeschrieben“, berichtet Nass. Rund 470 der Angesprochenen hätten reagiert und eine Kanalüberprüfung durchführen lassen. „In 50 Fällen sind dabei undichte Stellen sichtbar geworden, so dass eine Sanierung notwendig ist“, so Nass weiter. Den Hauseigentümern seien dazu Fristen von bis zu zwei Jahren eingeräumt worden.

Auch in Weeze wurden Hausbesitzer aufgefordert, die Dichtheits-



Mit einer kleinen **Kamera**, die in die **Kanäle** eingeführt wird, können die Techniker erkennen, ob diese auch dicht sind: Genau das ist eine Dichtheitsprüfung. RP-ARCHIVFOTO: MATZERATH

prüfungen durchzuführen. „Wir haben sieben oder acht Anschlussnehmer in der Blumenstraße angeschrieben. Als klar wurde, dass die Landesregierung die Regelungen überdenkt, haben wir die Hauseigentümer sofort darüber informiert, dass wir sie als Gemeinde erst einmal nicht zur Durchführung der Dichtheitsprüfung zwingen“, erläutert Andreas Ingenbleek vom Bauamt der Gemeinde.

Weezes Bürgermeister Ulrich Francken kann verstehen, „dass sich die Leute auf den Arm genommen fühlen“. Er verweist darauf,

## INFO

### Sanierungskosten

Was ist, wenn die Dichtheitsprüfung nicht bestanden wurde? Hans Günther Nass, der technische Leiter der Stadtwerke Kevelaer, gibt die Sanierungskosten für den Normalfall mit **250 bis 500 Euro pro Meter** an. Manche Gebäudeversicherung decke auch Schäden an Abwasserleitungen ab. Vor **Haustürgeschäften** sei dringend **abzuraten**.

dass die Schuld daran jedoch nicht die Gemeinde Weeze, sondern die Landesregierung, die eine „Rolle rückwärts“ gemacht habe, trage.

Einige Kevelaerer haben ihre Abwasserleitungen bereits sanieren lassen. Rund 2500 Euro habe dies die Hauseigentümer im Höchstfall gekostet, berichtet Nass. Er geht davon aus, dass die Auftraggeber ihr Geld nicht unnötig ausgegeben haben. „Ich bin mir sicher, dass die Dichtheitsprüfung auch künftig Pflicht sein wird“, so der technische Leiter.

**KOMMENTAR**

Publikation  
Lokalausgabe  
Erscheinungstag  
Seite

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH  
Rheinische Post Kevelaer  
Dienstag, den 07. August 2012  
17

⇒ Impressum ⇒ Kontakt